

# hier:

Das Nachbarschaftsmagazin  
von RWE für  
Biblis



19

Seite 6

## Respekt!

Ein wertschätzender Umgang miteinander erleichtert und bereichert das Leben.

Gewinnspiel  
Rätsel lösen und  
drahtlose Kopfhörer  
gewinnen!  
Seite 18

**RWE**

## Spaß und Entspannung in kalten Zeiten

Wenn die Tage dunkel, nass und kalt werden, steigt die Tendenz, es sich in den eigenen vier Wänden gemütlich zu machen. Eine schöne Alternative hierzu ist der Besuch eines Thermal- und Wellness-Bades wie beispielsweise das Miramar in Weinheim. Hier können Besucher in der Salz- und Kristalltherme, im Dampf- oder Massagebad entspannen – teilweise sogar draußen! Wer es sportlich mag, zieht im Schwimmbecken seine Runden; jüngere und jung gebliebene Gäste kommen bei lustigen Rutschpartien auf ihre Kosten. Weitere Wellness-Tipps finden Sie auf Seite 4. Die „hier:“-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr!





## Voller Respekt

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Wertschätzung zu erfahren bereichert unser Leben. Wie das im Alltag aussieht, zeigen uns Menschen aus der Region eindrucksvoll in diesem Heft. Sie leben Werte vor, stehen für ein würdevolles Miteinander. „Respekt!“ sagen wir dazu – und haben das Thema intensiv in unserer Titelgeschichte beleuchtet.

Beim Blick ins Kraftwerk sehen wir, dass die Anlage sich täglich verändert und der Abbau im Innern deutlich sichtbar wird. Zu einem großen Teil in Handarbeit und mit neuen technischen Systemen zerkleinern und reinigen wir abgebaute Materialien, um sie nach behördlicher Freigabe sauber in den Wertstoffkreislauf zurückführen und wiederverwerten zu können. Anlagen- und Arbeitssicherheit haben dabei oberste Priorität.

Es tut sich also einiges am Standort – und in unserem Unternehmen: Im Oktober ist die neue RWE an den Start gegangen. Als einer der weltweit größten Anbieter von Erneuerbaren Energien und dem ambitionierten Ziel, bis 2040 klimaneutral zu sein. Alles zur strategischen Neuausrichtung finden Sie in der Sonderausgabe, die der „hier:“ beiliegt. Auch das Nachbarschaftsmagazin präsentiert sich in neuem Design – und spiegelt den modernen Markenauftritt von RWE wider.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre, besinnliche Feiertage und ein gesundes Jahr 2020!

*Matthias Röhrborn*

Matthias Röhrborn, Leiter des Kraftwerks Biblis

## In diesem Heft



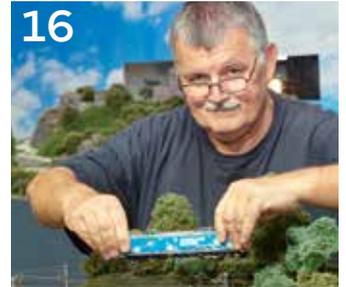
04



06



12



16

**hier: bei uns** \_\_\_\_\_ **04**  
Wellness-Oasen: Erholung für Körper und Seele

**Respekt** \_\_\_\_\_ **06**  
Achtsamer Umgang mit Mensch und Natur

**Blick ins Kraftwerk** \_\_\_\_\_ **12**  
Lokale Meldungen und Termine

**Power-Mix** \_\_\_\_\_ **14**  
Nachrichten aus dem Unternehmen

**Menschen von hier:** \_\_\_\_\_ **16**  
Unter Volldampf: Modelleisenbahner Jörg Wreh

**Gewinnspiel** \_\_\_\_\_ **18**  
Kreuzworträtsel lösen und tolle Preise gewinnen

**Ausblick** \_\_\_\_\_ **19**  
Wohltuend: selbst gemachte Naturkosmetik

### Kraftwerksstandort Biblis

**Informationszentrum Biblis**  
Telefon: 06245/214139  
E-Mail: Kraftwerk-Biblis@kkw.rwe.com  
Postfach 1140, 68647 Biblis

**Ansprechpartner:** Alexander Scholl

**Öffnungszeiten:**  
Mittwoch und Donnerstag  
9.30 bis 16 Uhr, an Feiertagen geschlossen

### Kontakt

RWE-Besucherdienst  
Telefon 0800/8833830  
**„hier:“-Redaktion**  
E-Mail: hier@rwe.com



Die „hier:“ und weitere Nachbarschaftsinformationen finden Sie im Internet unter [www.rwe.com/nachbarschaft](http://www.rwe.com/nachbarschaft)

### Impressum

**Herausgeber:** RWE Power AG  
**Anschrift:** Unternehmenskommunikation,  
Huysenallee 2, 45128 Essen

**V.i.S.d.P.:** Stephanie Schunck, RWE Power AG  
**Redaktion und Gestaltung:**  
RWE Power AG |  
Edelman GmbH, Köln



# Kleine Auszeit

**Abtauchen.** Der nächste Urlaub liegt in weiter Ferne? Und draußen ist es kühl und nass? Abtauchen vom Alltag kann man in den Bädern und Wellness-Oasen der Region. Sogar auf Meeresklima muss man nicht verzichten.



## Stilvoll baden

In stilvollem Ambiente finden Bade- und Wellnessfans im Jugendstilbad Darmstadt alles, was das Herz begehrt: Wenn es draußen kühl und nass ist, spenden diverse Saunen Wärme und Entspannung. Nachteulen können immer am letzten Samstag des Monats bis 2 Uhr saunieren. Im Wellnessbereich genießt man Massagen, Kosmetik- und spezielle Saunaanwendungen. Wem der Sinn nach Erfrischung und Bewegung steht, der kann in der historischen „Herrenhalle“ seine Bahnen ziehen. Kinder mit guten Schwimmfähigkeiten – Schwimmbadabzeichen in Bronze oder Ähnliches – dürfen sich beim Meerjungfrauen-Geburtstag wie Arielle fühlen: In einem 60-minütigen Kurs erkunden sie als Wassernixen verkleidet das Schwimmbad, die Stärkung danach ist inklusive.

[www.jugendstilbad.de](http://www.jugendstilbad.de)

## Maximaler Badespaß

Bewegung, Spaß und Entspannung findet man in der 900 Quadratmeter großen Badelandschaft des bademaxx in Speyer: Diverse Schwimmbecken laden zum Abtauchen vom Alltag ein, die Tunnelrutsche bietet Nervenkitzel pur und das Außenbecken mit Wasserspeiern sorgt auch im Winter für Frischluft und Erholung. Im Saunabereich findet jeder die richtige Dosis Wärme. Bei speziellen Events wie „Wintermärchen“ und „Hüttenglühen“ werden Extras wie Show-Aufgüsse mit Animation sowie Schwimmen im Naturteich bei Kerzenschein geboten.

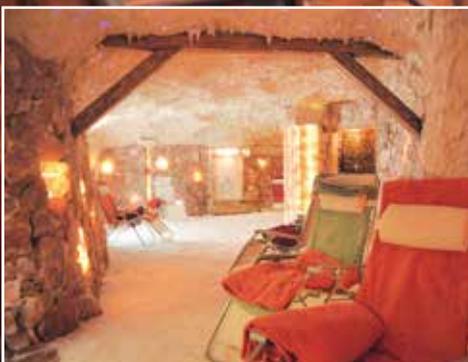
[www.bademaxx.de](http://www.bademaxx.de)



## In Salzlufte baden

Eintauchen in Meeresklima kann man in der Bad Dürkheimer Salzgrotte: Auf Relaxliegen mit Kuschedecke atmet man reine Salzlufte ein, entspannt unter dem Sternenhimmel aus Lichteffekten und lauscht Meditationsmusik. Kinder spielen im Salz und stärken durch die mineralienhaltige Luft ihr Immunsystem. Events für Kinder und Erwachsene machen die Grotte zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Warum also ans Meer fahren, wenn die Salzgrotte so nah ist?

[www.bad-dürkheimer-salzgrotte.de](http://www.bad-dürkheimer-salzgrotte.de)





↑ **SCHUTZPFLICHT:** Hinweisschilder machen die Mitarbeiter von RWE und von Partnerfirmen darauf aufmerksam, wo Helm und Schutzbrille zu tragen sind.

## Vorausschauen und achtsam handeln

**Fortbildung.** Wo lauern in der täglichen Arbeitspraxis Gefahren? Und wie lassen sich diese im Sinne der Sicherheit vermeiden? – Das sind die Hauptfragen eines rund zweistündigen Trainings, das die RWE-Mitarbeiter sowie Mitarbeiter von Partnerfirmen in der Anlage Biblis absolvieren. Ziel: Alle Beteiligten sollen ihre Aufgaben rund um die Stilllegung und den Abbau der beiden Bibliser Blöcke zuverlässig und sicher realisieren können. Darüber hinaus sollen die Teilnehmer des praxisnahen Schulungsparcours für die Themen Arbeits- und Gesundheitsschutz sensibilisiert und aufgeklärt werden.

In den Trainings, die zusätzlich zu den regulären Unterweisungen und Schulungen stattfinden, werden die Mitarbeiter unter anderem über die persönliche

Schutzausrüstung, die Verwendung von Betriebs- und Arbeitsmitteln und den Einsatz von Gerüsten informiert. Auch der Brand- und Strahlenschutz sowie die Ordnung und Sauberkeit am Arbeitsplatz werden umfassend thematisiert. „Mit unserem Sicherheitsparcours bringen wir den Teilnehmern unsere Anforderungen mit dem Ziel nahe, unsere gelebte Sicherheitskultur weiter zu steigern“, erläutert Sascha Schwenk, Leiter Arbeitssicherheit am Standort Biblis. „Es geht darum, im Arbeitsalltag achtsam zu sein und vorausschauend zu agieren, um so Arbeitsunfälle und berufsbedingte Erkrankungen möglichst zu vermeiden. Jeder Mitarbeiter soll mindestens so gesund nach Hause gehen wie er zur Arbeit gekommen ist“, betont Schwenk.



**Tickets zu gewinnen!**

### Termine



#### Abenteuerreise mit Pinocchio

**Mörtenbach.** Die Kleine Oper Bad Homburg präsentiert die Abenteuer des berühmten Humpelmanns als modernes Familien-Musical. Das Stück ist für Kinder ab 5 Jahren geeignet.

**Wann: 8. März, 16 Uhr, Bürgerhaus Mörtenbach, Eintritt: ab 6 Euro**

[www.kleineoper.de](http://www.kleineoper.de)



#### Wohin wir gehen

**Heppenheim.** Peggy Mädler liest aus dem Roman „Wohin wir gehen“ – einer Geschichte auf zwei Zeitebenen von Heimat, Flucht, Neuanfängen und Trennung. Doch über allem steht die Freundschaft.

**Wann: 28. Januar, 20 Uhr, Stiftungshaus „Alte Sparkasse“, Eintritt: ab 6 Euro**

[www.forum-kultur.com](http://www.forum-kultur.com)

Die „hier:“ verlost einmal zwei Karten. Dazu eine E-Mail mit Namen und Adresse bis zum 10. Januar 2020 an [hier@rwe.com](mailto:hier@rwe.com) schicken.

Stichwort: Peggy



#### Wer lesen kann, ist klar im Vorteil

**Lampertheim.** Dieser kabarettistische Abend im Rahmen der Themenreihe „Heimat“ ist nicht nur eine Liebeserklärung an das gedruckte Wort.

**Wann: 23. Januar, 20.45 Uhr, London Pub, Eintritt: 22 Euro**

[www.londonpub-lampertheim.de](http://www.londonpub-lampertheim.de)

Fotos: Jugendstilbad Darmstadt: Aquapark-Management GmbH, Stadtwerke Speyer GmbH, Salzgrötte Bad Dürkheim, RWE, Wolfgang Fuhrmann, Jan Komitzki, Kabbaratz.

# Alle Achtung!

Wertschätzung. Respekt- und würdevoll mit uns, unseren Mitmenschen und der Natur umzugehen ist wichtig. Doch was ist Respekt eigentlich? Und wie zeigt er sich? Die „hier:“ begibt sich auf Spurensuche.



Oft hat man heute den Eindruck, dass die Welt respektloser geworden ist. Probleme mit der Rettungsgasse, Hate Speech in den Sozialen Medien oder Störungen von Veranstaltungen scheinen an der Tagesordnung zu sein.

Kommen Fairness, Achtung, Anerkennung und Toleranz wirklich aus der Mode, oder handelt es sich bei den Respektlosigkeiten nur um Einzelfälle? Fällt das Negative vielleicht mehr auf, weil das Funktionieren die Norm ist, die ohnehin vorausgesetzt wird? Fest steht, dass ohne Respekt kein friedvolles Miteinander in der Gesellschaft möglich ist.

## Trainer sind Vorbilder

Wie in allen Lebensbereichen ist Respekt auch im Sport immens wichtig. Hier zeigt sich respektvoller Umgang in Form von Fairness und Anerkennung. Insbesondere dann, wenn es mal so richtig zur Sache geht. „Fairness ist bei uns schon deshalb oberstes Gebot, weil die Verletzungsgefahr ansonsten sehr hoch ist“, betont Uwe Gross. Er trainiert die 1. Herrenmannschaft des Handballvereins TG Biblis. Eine wichtige Aufgabe für ihn als Coach ist seine Vorbildfunktion für Nachwuchsspieler, aber auch für die Mannschaft. Vorbilder sind die 1. Herren auch für die Jugendmannschaft, für die sie eine Patenschaft über-



FAIRNESS: Bei allem Wettbewerb ist ein respektvoller Umgang mit Mannschaftskameraden und Gegnern im Sport unerlässlich.



↑ **WICHTIGE VORBILFUNKTION:** Trainer wie Sascha Schmöller, Uwe Gross und Bernd Seibert (von links) haben insbesondere bei Nachwuchsspielern großen Einfluss auf das sportliche Verhalten.

nommen haben. „Ganz wichtig ist die Vorbildfunktion des Trainers auch für ein faires Verhalten gegenüber dem Schiedsrichter“, bestätigt sein Kollege Bernd Seibert, der die 1. Damenmannschaft trainiert. Für sie sei das Thema aber weniger relevant als für die Herren.

## Anerkennung als Lohn für Fairness

Fair Play ist im Sport fast so wichtig wie das Gewinnen. Wer foult, dem nutzt der Sieg oft wenig. „Das Standing in der Mannschaft und im Verein ist dann schlechter, auch kann die ganze Mannschaft im Verband in Verruf geraten“, bekennt Gross. Auch für ihn als Trainer ist Anerkennung wichtig, und er erhält sie von seiner Mannschaft, wenn er offen und ehrlich mit jedem umgeht. „Soziale Kompetenzen sind enorm wichtig in dem Job, das lernt man auch in der Trainerausbildung“, sagt er. Auch in schwierigen Situationen ist Offenheit gefragt. Wenn Gross zum Beispiel einem Handballer aus der Mannschaft plausibel erklärt, warum er am Wochenende nicht spielen darf, kann er damit rechnen, dass der Spieler das respektiert, ohne frustriert zu sein. Offen zu reden und Ziele festzulegen ist auch für Bernd Seibert wichtig. Er sieht sich jederzeit als Ansprechpartner für seine Spielerinnen, die vor Kurzem mit ihm in die Bezirksoberliga aufgestiegen sind. „Ich führe vor jeder Saison Einzelgespräche, in denen wir die Ziele für jede Spielerin festlegen“, erklärt er. „Natürlich dürfen sie mir auch sagen, was sie von mir erwarten.“



nung zum fairen Umgang im Handball bei“, sagt er. „Denn zig Leute posten ‚Gute Besserung‘, wenn ein Spieler mal verletzt ist. Negative Posts sind im Handballsport überhaupt nicht üblich.“

## Respekt vor den Rettern

Fairness spielt auch im Straßenverkehr eine wichtige Rolle. Doch häufen sich in letzter Zeit negative Nachrichten von Menschen, die keine Rettungsgasse bilden, gaffen oder gar Einsatzkräfte angreifen. Handelt es sich hierbei wirklich um einen Trend? Oder sind das Einzelfälle, die in den Medien aufgebauscht werden? Maren Butterman wird bei den Johannitern zur Notfallsanitäterin ausgebildet. Seit knapp fünf Jahren fährt sie im Rettungswagen mit und kann den negativen Eindruck, der aus Berichten entsteht, nicht ganz bestätigen. Auf der Autobahn klappt es generell mit der Rettungsgasse recht gut. Wenn Menschen aber gestresst, egoistisch oder beides sind, kann das im Straßenverkehr fatale Folgen haben. Dann schert man schon mal aus der Schlange aus und rast dem Rettungswagen in der Gasse hinterher, um schneller vorwärts zu kommen. „Das sind meiner Meinung nach Einzelfälle“, glaubt die 25-Jährige. „Bisher habe ich das nur einmal auf einer stark befahrenen Autobahn erlebt.“ Mit massiven Störungen durch Gaffer hätten die Rettungskräfte aber permanent zu kämpfen. Zudem gefährdeten oft Raser, die nachts mit über 100 km/h an einem Unfallfahrzeug auf dem Standstreifen vorbeibrausen, die Einsatzkräfte.

Beide Trainer sind der Meinung, dass sich im Handball der Umgang miteinander nicht verändert hat. Und wenn überhaupt, dann ins Positive. „Wir sind wie eine große Familie“, erzählt Gross. „Wir kommen alle aus Biblis und Umgebung und unternehmen auch privat viel mit der Mannschaft.“ Seibert hat sogar den Eindruck, dass man insgesamt fairer geworden ist. Wie er meint, könnte der Grund dafür sein, dass man sich heute öfter Übertragungen von Bundesligaspielen anschaut und dadurch mehr am Verhalten der Profis orientiert. Hier kommen also wieder Vorbilder ins Spiel. „Auch die Sozialen Medien tragen nach meiner Mei-



↑ ANGESEHENER BERUF: Notfallsanitäterin Maren Butterman beobachtet im Alltag zum Glück auch viel Respekt vor Patienten und Rettungskräften.

In Städten sieht die Lage allerdings anders aus. Das liegt wohl daran, dass viele Menschen schlecht informiert und dadurch unsicher sind. „Viele denken, sie dürften nicht über eine rote Ampel fahren und bleiben im Weg stehen, wenn ein Einsatzfahrzeug von hinten kommt“, berichtet Butterman. Doch wer nicht Platz machen kann, indem er rechts ranfährt, muss über Rot fahren. Zumindest unbedingt, wenn ein Fahrzeug mit Blaulicht und Horn passieren muss. „Wenn man geblitzt wird und sich das Kennzeichen des Rettungswagens notiert hat, muss man keine Strafe befürchten.“

### Gute Pflege heißt Zeit nehmen

Überall dort, wo Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind, ist eine respektvolle Behandlung unabdingbar. Die Helfenden wiederum stehen oft unter enormem Zeitdruck und müssen trotzdem immer zum Wohle der Patienten handeln. Gerade unter diesen Rahmenbedingungen freut man sich umso mehr über das eine oder andere anerkennende Wort. „Der respektvolle Umgang in der Pflege zählt zu unseren Grundwerten, denn wir müssen die Würde des Menschen wahren, ihre Rechte auf Selbstbestimmung achten und individuelle Bedürfnisse erkennen und berücksichtigen“, erklärt Marcel Wünschel, der als stellvertretender Leiter des Pflegedienstes beim Kreiskrankenhaus Bergstraße (KKB) angestellt ist. Jahrelang hat er selbst gepflegt und steht mit dem Pflegepersonal auf der Station in engem Austausch. Die von ihm genannten Werte sind in den Leitlinien der Klinik fixiert. Zudem gibt es Standards, die man in der Pflegeausbildung erlernt, wie etwa die richtige Körper-



### Die Mischung macht's

RWE beschäftigt Mitarbeiter in über 20 Ländern. Der Facettenreichtum, der wertschätzende Umgang miteinander und das große Potenzial kultureller und sozialer Vielfalt sorgen im Unternehmen für Inspiration und Kreativität. Auch für die Mitarbeiter ist die bunte Mischung von Geschlechtern, Generationen, Kulturen, Religionen, sexuellen Orientierungen und gesundheitlichen Einschränkungen ein Gewinn. „Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erleben diese Vielfalt als Bereicherung, die das Denken und Handeln positiv beeinflusst“, erläutert **Giordana Doppstadt**, die verantwortliche Diversity-Beauftragte bei RWE. Dadurch, dass sich jeder respektiert fühle und seine ganz eigene Geschichte und Erfahrung mit einbringe, erzielten Teams bessere Ergebnisse. Um den respektvollen Umgang und die Vielfalt zu fördern, hat RWE in jeder ihrer Gesellschaften „Diversity Champions“ benannt. Diese schaffen Aufmerksamkeit und Bewusstsein für das Thema, prüfen Prozesse und Strukturen kritisch und passen sie bei Bedarf an. Starre Quotenregelungen etwa für den Anteil von Frauen oder Schwerbehinderten haben sich nicht bewährt. Mit den Führungskräften gibt es jährlich Gespräche, bei denen es um die Umsetzung der Diversity Strategie geht. Doppstadt: „Viel wichtiger als alle konkreten Ziele und Zahlen ist die innere Haltung – Diversity beginnt mit dem Respekt vor dem Individuum.“

## 3 Fragen an ...

... Niels Van Quaquebeke, Professor für Psychologie. Der Hamburger forscht seit Jahren zum Thema Respekt.



### **hier: Was genau bedeutet Respekt?**

**Niels Van Quaquebeke:** Im Zwischenmenschlichen unterscheiden wir zwei Aspekte: Da ist jemand, der etwas macht, das ich gut finde. Dafür zolle ich ihm vertikalen Respekt. Und dann haben wir den horizontalen Respekt: Ich achte den anderen als gleichwürdigen Menschen. Darüber hinaus gibt es viele Überlappungen zu anderen Begriffen. Respekt wird auch häufig, wengleich fälschlich, mit Höflichkeit oder Gehorsam gleichgesetzt.

### **Angeblich ist unsere Gesellschaft so respektlos geworden ist. Stimmt das?**

Schon Sokrates hat sich über die Respektlosigkeit der Jugend beschwert. Die Klage ist so alt wie die Menschheit. Wir gehen in großen Teilen sehr respektvoll miteinander um. Nur da, wo Respekt die Norm ist, fällt es uns nicht auf. Wir blicken meist nur auf die wenigen Respektlosigkeiten. Der große Unterschied zu früher: Jetzt melden sich die Leute öffentlich – und oft auch noch mit Hashtag. Das ist gut und zeigt, dass wir mündige Bürger geworden sind.

### **Warum ist respektvoller Umgang so wichtig für eine Gesellschaft?**

Respekt ist das soziale Schmiermittel unserer Gesellschaft. Ohne Respekt wären wir eine Gruppe von Rüpel und könnten uns nicht weiterentwickeln, weil jeder nur auf seinen eigenen Vorteil schauen würde. Aber wir nehmen doch überraschend viel Rücksicht aufeinander – und das ist die Basis für unseren zivilisatorischen Fortschritt.



↑ **BEREICHERNDE ARBEIT:** Trotz des Zeitdrucks legen Krankenschwester Elke Bülow und der stellvertretende Pflegedienstleiter Marcel Wünschel Wert darauf, die individuellen Bedürfnisse der Patienten zu berücksichtigen.

pflege des Patienten, dass man mit ihm spricht und wie man ein Krankenzimmer betritt.

Oft können Pflegekräfte die Wünsche von Patienten und Angehörigen nicht so schnell wie gewünscht erfüllen. Das kann zu Konflikten führen. „Meist sind es auch die Angehörigen, die Anforderungen an uns stellen, weniger die Patienten“, berichtet Wünschel. Und die stehen in Extremsituationen, etwa wenn der Vater plötzlich ein Pflegefall wird, enorm unter Stress. Für viele Angehörige bedeutet gute Pflege, dass sich das Personal ausreichend Zeit nimmt. „Ich behandle also jemanden mit Wertschätzung, wenn ich mir Zeit für ihn nehme. In dem Fall hilft es, die Angehörigen in die Pflegetätigkeiten einzubeziehen und zu erklären, wann und wie man sich Zeit für ihr Anliegen nehmen kann.“ Die richtige Kommunikation ist also auch ein Kriterium für Wertschätzung. Natürlich sieht der Pflegealltag manchmal anders aus und – genau wie in anderen Berufen – gibt es genügend Spielraum, wie man seine Arbeit tun kann. „Nicht jede Pflegekraft ist immer eine Frohnatur, die täglich Begeisterung für die Arbeit zeigen kann“, bekennt Wünschel. „Doch ein professionelles, respektvolles Verhalten können Patienten jeden Tag erwarten.“ Er selbst erwartet andererseits von Patienten und Angehörigen ein gewisses Verständnis für die jeweilige Situation auf der Station. Auch die Empathie für die Arbeit der Krankenhauspflege zeugt für ihn von einer großen Wertschätzung.

Was die Wertschätzung des Pflegeberufs betrifft, gehen die Wahrnehmung der Pflegekräfte und der Stellenwert in der Gesellschaft auseinander. Laut der Erhebung „Berufsprestige 2013-2016“ gilt die Gesundheits- und Krankenpflege bei 63 Prozent der Befragten als der Beruf, vor dem sie am meisten Achtung haben. Damit rangiert er auf dem zweiten Platz gleich hinter dem des Arztes. Jedoch: „Das Personal ist knapp, und die Entlohnung nicht gerade mit der Privatwirtschaft vergleichbar“, weiß Wünschel. „So haben die Pflegenden nicht immer den Eindruck, zu den angesehensten Beru-

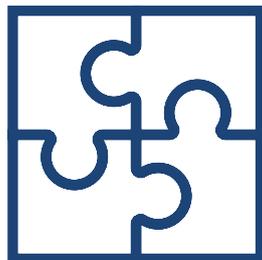


↑ **INTEGRATION VORANBRINGEN:** Entsprechend dem Migrationskonzept der Stadt Worms setzen sich die Migrations- und Integrationsbeauftragten Sabine Müller (links) und Veronik Heimkreitner für ein gleichberechtigtes Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Kulturen und den Abbau von Vorurteilen ein.

fen zu gehören.“ Trotz allem gebe einem der Beruf auch enorm viel zurück – und das beruhe ganz häufig auf einem wertschätzenden gegenseitigen Umgang und der Dankbarkeit der Patienten, betont er abschließend.

## Abbau von Vorurteilen

Ambivalent ist im Einwanderungsland Deutschland auch der Respekt gegenüber Menschen aus anderen Kulturen. In dieser Hinsicht ist die Region erstaunlich vielfältig: So sind rund 30 Prozent der Bürger, die in Worms leben, zugewandert und stammen aus etwa 120 Nationen. Um die Menschen bestmöglich zu integrieren, erließ die Stadt schon vor zehn Jahren ein Migrationskonzept. Veronik Heimkreitner und Sabine Müller, beide Migrations- und Integrationsbeauftragte der Stadt Worms, setzen den Plan in ihrer täglichen Arbeit um. Wichtig für die gegenseitige Anerkennung von Menschen unterschiedlicher Kulturen und ein gleichberechtigtes Zusammenleben ist der Abbau von Vorurteilen: „Toleranz und Verständnis fallen nach unserer Erfahrung leichter, wenn sich Menschen begegnen und einander kennenlernen“, sagt Heimkreitner. Deshalb organisieren sie und ihre Kollegin Veranstaltungen wie interkulturelle Weihnachtsfeste, ein Fest der Kulturen, Filmvorführungen, Diskussionen sowie ein Frauenfrühstück.



Essen verbindet, deshalb hat die Diakonie als Anbieter von Integrationskursen ein Kochbuch mit Rezepten aus verschiedenen Kulturen herausgebracht.

Damit das Zusammenleben in einer bunten Gesellschaft von Kind auf selbstverständlich wird, muss man früh ansetzen. So sind die Erzieher in Kindergärten gefragt. „Deshalb bieten wir interkulturelle Schulungen für Erzieher an, denn sie können sich nicht in jedes Herkunftsland einarbeiten“, erläutert Sabine Müller. Auch die Auszubildenden in der

Stadtverwaltung bekommen solche Kurse. Zudem setzt die Stadt Einwanderer, die schon lange in Deutschland leben, als interkulturelle Vermittler ein.

## Keine Spaltung der Gesellschaft

Auch wenn teils durch Medienberichte der Eindruck entsteht, dass sich die Gesellschaft zunehmend spaltet, ist dies in Worms nicht der Fall. „Eine breite Mitte unserer Bürger möchte Menschen aus Krisengebieten aufnehmen und helfen. Auch die öffentlichen Veranstaltungen verlaufen noch immer weitgehend friedlich“, berichtet Heimkreitner. „Im Übrigen ist eine Spaltung auch in Studien, wie zum Beispiel der Untersuchung ‚Das pragmatische Einwanderungsland‘ der Friedrich-Ebert-Stiftung, nicht belegt.“

# Abbau nimmt Fahrt auf

**Brennstofffrei.** Rund 90 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kamen Anfang November zum 72. Kraftwerksgespräch nach Biblis und informierten sich über die aktuellen Entwicklungen am Standort.

Eine der wichtigsten Nachrichten verkündete Anlagenleiter Matthias Röhrborn gleich zu Beginn der Veranstaltung: „Der Abbau nimmt Schritt für Schritt immer mehr Fahrt auf und wird im Inneren deutlich sichtbar.“ Das zeige sich auch an ganz konkreten Beispielen. Die Anlage ist seit Juni vollständig brennstofffrei – damit sind in beiden Blöcken mehr als 99 Prozent der Radioaktivität aus der Betriebszeit entfernt (siehe auch Interview Seite 13). „Auf diesen wichtigen Meilenstein hat die Kraftwerksmannschaft konzentriert hingearbeitet. Nikolaus Valerius, Kernenergievorstand bei RWE Power und technischer Geschäftsführer der RWE Nuclear, lobte in diesem Zusammenhang die Leistung der Mitarbeiter. „Der nun erreichte Anlagenzustand schafft die besten Voraussetzungen

für einen zügigen und sicheren Abbau der Blöcke.“

Im Reaktorgebäude von Block A konnte mittlerweile der Abbau der Hauptkühlmittelleitungen vollständig abgeschlossen werden. Die Zerlegung der vier

gehen wie sie morgens gekommen sind“. Auch Information und Transparenz spielen bei RWE weiterhin eine wichtige Rolle: „Die Informationsinitiative ‚KW Biblis transparent‘ wird mit den verschiedenen Dialogformaten konsequent fortgesetzt“, verspricht der Kraftwerkschef.



↑ **INFORMATIV:** Nikolaus Valerius, Kernenergievorstand bei RWE Power und technischer Geschäftsführer der RWE Nuclear (li.), und Kraftwerksleiter Matthias Röhrborn erläutern den Fortschritt der Abbauarbeiten.

Bewährt hat sich die im vergangenen Jahr eingeführte neue Organisationsstruktur. Sie fokussiert die Mannschaft auf den sicheren und effektiven Abbau der Anlage. Bereits heute wird in Anlehnung an Methoden aus der industriellen Fertigung in einem gesamtgesellschaftlichen Rückbauprozess mit einer darauf

Dampferzeuger ist ebenfalls weit fortgeschritten. Bei allen Tätigkeiten liegt Röhrborn ein Aspekt besonders am Herzen: „Der Schutz von Mensch und Umwelt steht bei uns an erster Stelle. Bei allen Arbeiten gilt, dass die Anlagen- und die Arbeitssicherheit oberste Priorität haben. Alle auf den Baustellen tätigen Mitarbeiter sollen so gesund nach Hause

abgestimmten Technik gearbeitet. „RWE hat hierfür über alle ihre kern-technischen Standorte hinweg die Prozessschritte des sicheren Rückbaus – vom Antrag der Abbaugenehmigung bis hin zur Entlassung aus dem Atomgesetz – analysiert und neu aufgesetzt“, fasst Kernenergievorstand Valerius den neuen Ansatz zusammen.

↓ **DIALOGORIENTIERT:** Bei seinem ersten Kraftwerksgespräch stand Matthias Röhrborn den zahlreichen Besuchern Rede und Antwort.



## „Die Anlage verändert sich fast täglich“

**Perspektiven.** Die „hier:“ sprach mit Kraftwerksleiter Matthias Röhrborn über aktuelle und künftige Projekte.

**hier:** Herr Röhrborn – Sie sind seit Mai Anlagenleiter und für den Abbau verantwortlich. Wie sind Ihre ersten Erfahrungen?

**Matthias Röhrborn:** Wir haben die letzten Jahre genutzt, und wir sind gut vorbereitet. Ein wichtiger Meilenstein war Anfang Juni das Ausschleusen des letzten Castor-Behälters aus dem Reaktorgebäude in Block B. Somit haben wir mit insgesamt 51 Castor-Behältern in knapp vier Jahren die bisher größte zusammenhängende Beladekampagne in Deutschland sicher und erfolgreich abgeschlossen. Die gesamte Anlage ist nun brennstofffrei und wir haben über 99 Prozent der Aktivität aus den beiden Blöcken entfernt.

**Auf was muss beim Abbau besonders geachtet werden?**

Die Anlage verändert sich fast täglich, und es ist viel Handarbeit notwendig. Mit dem fortschreitenden Abbau



↑ WEITSICHTIG: Matthias Röhrborn hat die nächsten Meilensteine im Blick.

entwickelt sich die Anlage jetzt immer mehr zur Baustelle – im Fokus ist da besonders das Thema Arbeitssicherheit. Die technischen Schwerpunkte liegen jetzt unter anderem auf der Überwachung der Radioaktivität und dem Brandschutz.

**Was passiert aktuell in der Anlage?**

Schwerpunkttätigkeit der vergangenen und auch kommenden Monate ist der Aufbau einer Bearbeitungs- und Behandlungsfabrik. Dazu wurden in bereits leergeäumten Bereichen des Reaktorgebäudes neue technische Systeme installiert. Mit ihrer Hilfe werden abgebaute Materialien und Komponenten zerkleinert und gereinigt, um sie nach behördlicher Freigabe sauber in den Wertstoffkreislauf zurückführen zu können.

**Und wie sehen die langfristigen Perspektiven aus?**

Unsere Planungen, die Anlage innerhalb von 15 Jahren aus dem Atomgesetz zu entlassen, sind absolut realistisch.

## Hilfe für Retter in der Not

**Einsatzbereitschaft.** Die Rettungswache Biblis des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) ist seit dem 17. Oktober Übergangsweise auf dem Gelände des Kraftwerks Biblis stationiert. Nach den zwei Brandereignissen in der Bibliser DRK-Rettungswache Mitte Oktober ist das Gebäude während der rund vier Monate dauernden Instandsetzungsarbeiten nicht nutzbar. Neben einer Fahrzeughalle für den Rettungswagen stellt RWE auch die notwendigen Sanitär- und Aufenthaltsräume für die Einsatzkräfte zur Verfügung. Die vom Kraftwerksgelände ausgehenden Einsatzfahrten – teilweise unter Nutzung von Blaulicht und Martinshorn – stehen nicht im Zusammenhang mit dem Rückbaubetrieb im Kraftwerk.

„Unser Dank geht an RWE. Die kurzfristige und unkomplizierte Unterstützung durch das Kraftwerk Biblis hilft uns in dieser schwierigen Situation enorm weiter und sichert unsere Einsatzbereitschaft“, erklärt Patrick Schönbeck, stellvertretender Rettungsdienstleiter des DRK Bergstraße. Anlagenleiter Matthias Röhrborn: „Da wir auf unserem Anlagengelände über die vom DRK benötigte Infrastruktur verfügen, ist es für uns selbstverständlich, dass wir in dieser Notlage unbürokratisch helfen, die Notfallversorgung der Region zu sichern.“





## RWE überträgt weitere Zwischenlager an den Bund

RWE Nuclear wird zum Jahreswechsel auch die beiden Lager für schwach- und mittelradioaktive Abfälle (LAW / LAW II) am Standort Biblis an die bundeseigene Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ) übertragen. Das Standortzwischenlager für hochradioaktive Abfälle ist bereits zum 1. Januar 2019 in die Verantwortung des Bundes übergegangen. Grundlage für die Übertragung ist das Ende 2016 verabschiedete Gesetz zur Neuordnung der Verantwortung in der kerntechnischen Entsorgung. Demnach ist der Bund dafür verantwortlich, die Zwischen- und Endlagerung umzusetzen und zu finanzieren. Für diesen Zweck haben die Betreiber der deut-

schen Kernkraftwerke Mitte 2017 die dafür vorgesehenen finanziellen Rückstellungen in Höhe von 24,1 Milliarden Euro in den „Fonds zur Finanzierung der kerntechnischen Entsorgung“ eingezahlt. RWE ist auch zukünftig organisatorisch und finanziell dafür zuständig, die Anlage in Biblis stillzulegen und sicher abzubauen. Die dabei entstehenden radioaktiven Abfälle werden fachgerecht verpackt und gehen dann ebenfalls an die BGZ über. „Sicherheit hat für RWE immer oberste Priorität. Wir übertragen der BGZ zwei Zwischenlager, die alle Sicherheitsanforderungen erfüllen“, betont Matthias Röhrborn, Leiter der Anlage Biblis.

## Frische Farben und dynamische Energiefelder

Klimaneutral bis 2040, eines der global führenden Unternehmen bei Erneuerbaren Energien, verantwortungsvoller Stromerzeuger aus allen Energiequellen – hinter dieser Kurzformel verbirgt sich die neue RWE, die am 1. Oktober an den Start gegangen ist. Für seine strategische Neuausrichtung hat sich das Unternehmen ambitionierte Ziele gesetzt: RWE will in den nächsten 20 Jahren klimaneutral sein (siehe auch Sonderbeilage in diesem Magazin).

Damit einher geht auch ein modernisiertes Erscheinungsbild. Das weiterentwickelte Corporate Design steht für Transformation, Innovation sowie Nachhaltigkeit – und präsentiert sich unter anderem mit neuem Logo, frischen Farben und dynamischen Energiefeldern. Sichtbar wird dies unter anderem bereits durch das überarbeitete Layout des Nachbarschaftsmagazins hier., das Sie heute in den Händen halten.



# Sicherer Abbau geht weiter

**Fortschritt. Der Rückbau des Reaktordruckbehälters beginnt voraussichtlich im kommenden Jahr.**

RWE Nuclear hat im Oktober an allen drei Standorten die Aufträge für weitere Großprojekte vergeben – den sicheren Rückbau der Reaktordruckbehälter (RDB) und seiner Einbauten. Die Arbeiten an dem jeweiligen Herzstück der Anlagen beginnen, wenn in Biblis, Lingen und Mülheim-Kärlich der aktuell laufende Abbau der Dampferzeuger abgeschlossen ist. Der erste Startschuss fällt voraussichtlich 2020. Die Arbeiten sollen im Jahr 2024 in der letzten Anlage beendet werden.

Die gesamte Beauftragung umfasst einen hohen zweistelligen Millionenbetrag. „Mit diesen Auftragsvergaben setzen wir die im geänderten Atomgesetz gemachte Zusage des unverzüglichen Rückbaus konsequent um. Wir wollen innerhalb der kommenden

15 bis 20 Jahre den Rückbau unserer Anlagen sicher, unverzüglich und effizient schaffen“, betont Nikolaus Valeurius, Kernenergievorstand bei RWE Power und Technischer Geschäftsführer der RWE Nuclear.

Während des Leistungsbetriebs der Anlagen befanden sich im RDB der wärmeerzeugende Reaktorkern mit den Brennelementen. Der RDB ist von einem rund zwei Meter dicken Stahlbetonzylinder, der als Strahlungsabschirmung diente, umgeben und befindet sich innerhalb des Kontrollbereichs. Geschulte Fachkräfte zerlegen die Komponenten vor Ort fernhantiert und teilweise unter Wasser. Im Anschluss werden die ausgebauten Teile, die zu den schwach- und mittelradioaktiven Rückbauabfällen zählen,

für eine spätere Endlagerung fachgerecht verpackt und an den Bund übergeben.

Die für den Abbau der Großkomponenten notwendigen Genehmigungen und Zustimmungen der Behörden wurden eingeholt beziehungsweise beantragt. Wie bei kerntechnischen Anlagen üblich, werden die Tätigkeiten durch die jeweiligen Aufsichtsbehörden der Länder eng begleitet.

Die Abbautätigkeiten finden innerhalb der Gebäude statt. Die an den Standorten ins Leben gerufenen Informationsinitiativen werden mit gezielten Dialogangeboten regelmäßig über den Fortschritt der einzelnen Abbauschritte informieren.

→  
**SCHRITT FÜR SCHRITT:** Nach dem Abbau des Dampferzeugers (hier im Bild) erreichen die Rückbauarbeiten den Reaktordruckbehälter.

## Info

Reaktordruckbehälter (RDB) gehören zu den Großkomponenten eines Kernkraftwerks. Der RDB der Anlage in Biblis beispielsweise ist 13 Meter hoch und hat einen Durchmesser von fast fünf Metern. Er wiegt inklusive seiner Einbauten über 600 Tonnen. Im Vergleich dazu ist der RDB des bereits 1985 außer Betrieb genommenen Kernkraftwerks Lingen mit rund 300 Tonnen Gewicht fast ein Leichtgewicht.



# Glück auf zwei Schienen

**Miniaturwelten. Zugfahren macht glücklich. Jörg Wreh (58), Mitarbeiter bei der Modellbahnwelt Odenwald in Fürth, begeistert sich vor allem für kleine Züge. Er machte sein Hobby aus Kindertagen zum Beruf. Doch auch im richtigen Leben fährt er nur Bahn.**



↑ **HIGHLIGHT:** Die anspruchsvolle und perfekte Nachbildung von Dürnstein an der Donau mit umgebender Wachau ist ein Unikat und begeistert das Herz eines jeden Modelleisenbahners.

Wenn seine Freunde ins Schwimmbad fahren, tüftelte Jörg Wreh als Kind im Keller an seiner Modelleisenbahn. Dafür konnten die Sommerferien nie lang genug sein. Die Modelleisenbahn, ein Weihnachtsgeschenk der Großeltern, sollte die Weichen für seinen späteren Berufsweg stellen.

Vor drei Jahren wechselte er von einer Berliner Ausstellung nach 14 Jahren dortiger Modellbahntätigkeit in den Odenwald. „Mein Steckenpferd ist alles rund um das Thema Elektronik, Steuerungstechnik und Netzwerktechnik“, erzählt Wreh. Zusammen mit einem Kollegen, der die Lokomotiven repariert und die Strecken baut, bastelt er teils naturgetreue Landschaften. Die Modellbahnwelt Odenwald zählt zu einer der größten Ausstellungen in Deutschland und

beherbergt Anlagen mit verschiedenen Themen in der 2.400 Quadratmeter großen Halle.

## Viele Länder unter einem Dach

Von der Küste bis zu den Alpen fährt man auf rund 1.000 Metern Gleisen in wenigen Minuten durch Mini-Deutschland. Doch die Zugfahrten sind ereignisreicher als in der Realität: Überholen auf

der Gegenspurspur und Dampflok-Parallelfahrten sind Szenen, die Besucher dank des computergestützten Fahrbetriebs immer wieder bestaunen können. Und die Welt ist wesentlich skurriler: Auf der bayrischen Alm klappt ein Toilettenhäuschen auf, in dem eine Frau sitzt. In den Alm-Abtrieb hat sich eine lila Kuh verirrt und Familie Feuerstein zeltet in den Bergen.

Etwas weniger grün geht es auf der 450 Quadratmeter großen Ruhrgebiet-Anlage zu. Dort wird in den 70er-Jahren malocht, was das Zeug hält: Güterzüge karren Kohle, Erz und Stahl zu Zechen, Häfen und Kokereien. Nach rund zwanzig Minuten wird es Nacht, dann stieben Funken aus der Hütte. Modellbahnfreunde hatten nach originalen Gleisplänen, alten Fotografien und Gebäudeplänen unter anderem das Hüttenwerk Oberhausen, einen befahrbaren Schlackeberg sowie die echten Bahnhöfe Oberhausen, Dortmund-Bövinghausen und Bochum-Dahlhausen nachgebaut.

Immer wieder kauft der Eigentümer der Modellbahnwelt, Michael Schuhmacher – nicht zu verwechseln mit dem Rennfahrer –, auch Anlagen aus Privatbesitz. Sie werden in Fürth wieder aufgebaut, restauriert und erweitert. Ein wahres Kleinod ist eine Anlage aus Österreich, deren Inhaber jeden Baum individuell

↓ **WELTREISE** im H0-Format: Die Besucher erleben zahlreiche Dioramen, die Landschaften in Deutschland, Österreich, der Schweiz und in den USA nachstellen.



gestaltet hatte. „Das wäre für den Bau einer Ausstellung viel zu teuer“, meint Wreh. In einer kleinen, fantasievoll gestalteten Schweizer Anlage schlängeln sich Züge durch die Bergwelt.

### Wachstum garantiert

Auch die Fürther Miniaturwelt dreht sich weiter: „Die nächsten fünf bis zehn Jahre wird immer Neues entstehen“, weiß Wreh. Seit 2017 baut man an einer Anlage, die in Containern mit Tausenden Einzelteilen von der Berliner Ausstellung nach Fürth transportiert wurde. Voraussichtlich ab Ende des Jahres wird es Mosel-, fränkische Motive und unterschiedliche Burgen zu sehen geben. Auf verschlungenen Gleisen werden circa 150 Züge durch die Landschaft sausen. Rund zwei Stunden wird es dauern, bis ein Zug auf der 250 Quadratmeter großen Plattform wieder an derselben Stelle ankommt.

Immer wieder bauen Wreh und Kollegen für bestehende Welten naturgetreue Gebäude oder Landschaften. Geplant sind auch regionale Themen wie das Bad Dürkheimer Fass, das Heidelberger Schloss und eventuell der Frankfurter Palmengarten. „Eine Miniaturwelt ist mehr als eine Modellanlage zu Hause oder im Verein“, erklärt Wreh. Denn ohne Recherche und Kreativität geht hier gar nichts. Wenn der Bastler in die Berliner



↑ **MODELLBAHNBAUER:** Jörg Wreh machte sein Hobby zum Beruf.

➔ **MINIATURKIRMES:** Mit einem Lichtermeer von 35.000 LED-Lampen stellt dieser Rummelplatz selbst das Oktoberfest in den Schatten.

Heimat fährt und mal wieder wegen Verspätung auf einem Bahnhof festsetzt, macht er Fotos als Anregungen für den Modellbau. Um das Heidelberger Schloss nachzubauen, werden Pläne studiert und die Anlage bis ins kleinste Detail fotografiert.

### Eisenbahn für alle

Kulinarische Abende, Führungen hinter die Kulissen, Nikolausparty und Kinderbasteln im Advent zählen zu den Events, die in Fürth demnächst angeboten werden. Familien sind die wichtigste Besuchergruppe, denn von anspruchsvoller Technik bis hin zum Spaß haben und Staunen ist für alle etwas dabei. Vor allem Kindergeburtstage – in verschiedenen Paketen buchbar – sind bis in die umliegenden Städte beliebt. Dann stellt die Modellbahn vielleicht auch heute noch für manches Kind die beruflichen Weichen.



Menschen von hier:



Modellbahnwelt Odenwald  
Krumbacher Straße 37  
64658 Fürth  
Bitte über aktuelle Öffnungszeiten im Internet informieren.  
Tageskarte Erwachsene 10 Euro, Kinder 5 Euro  
<http://www.modellbahnwelt-odenwald.de>

# Tolle Preise gewinnen!

Senden Sie das Lösungswort sowie Ihren Namen, Ihre Anschrift und Ihre Telefonnummer an: hier@rwe.com oder per Post an die RWE Power AG, Abteilung PEC-E, Huysenallee 2, 45128 Essen. **Einsendeschluss ist der 31. Januar 2020. Viel Glück!**

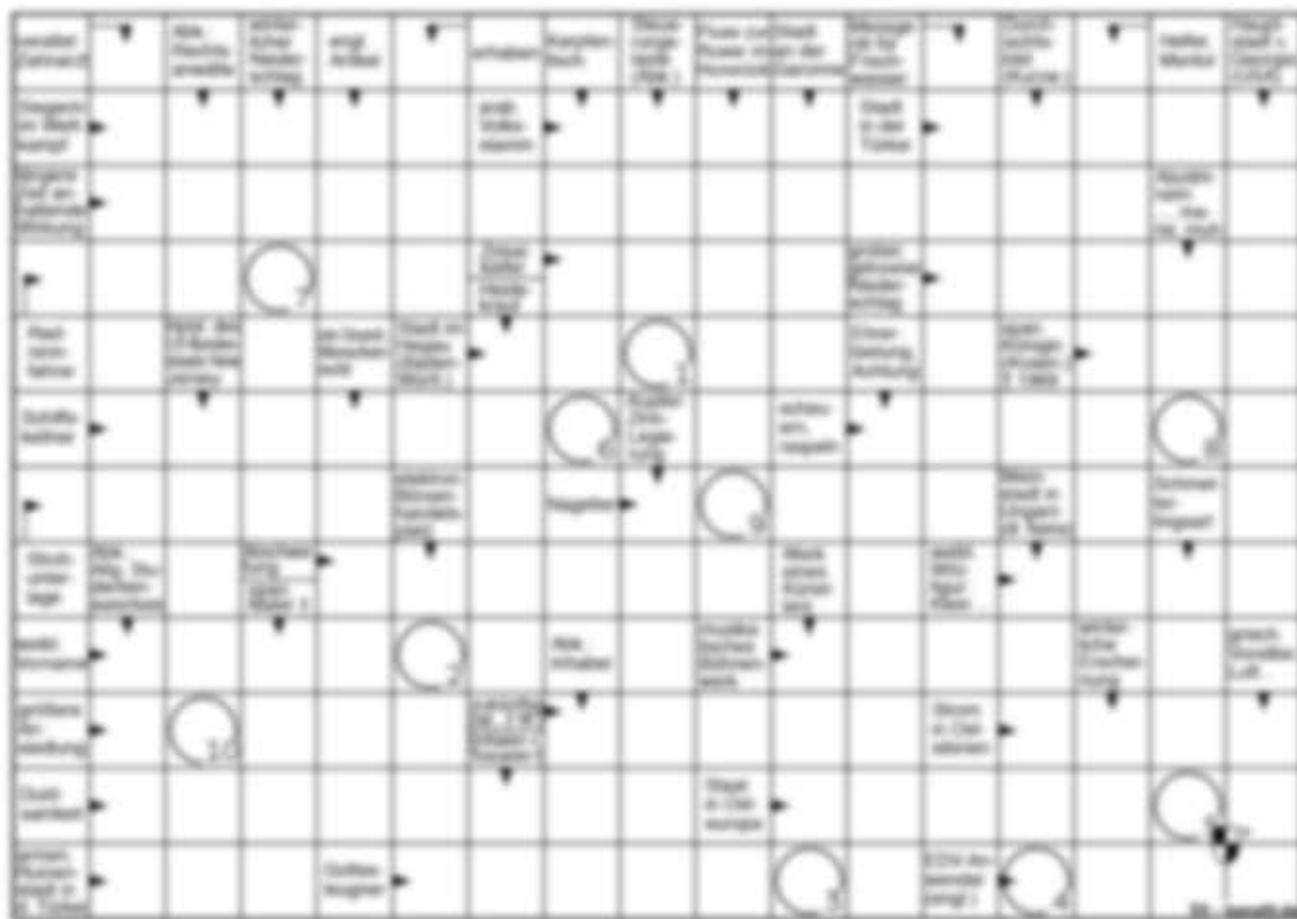
**1. Preis: Beats Solo<sup>3</sup> wireless Kopfhörer**



**2. Preis: Bademantel und Saunatuch**



**3. Preis: Just Spices Gewürzbox**



|   |   |   |   |   |   |   |   |   |    |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|



**Lösungswort**

Scannen Sie den QR-Code ein und versenden Sie direkt Ihre E-Mail mit Lösungswort

„Himbeere“ lautete die Lösung des Preisrätsels der letzten „hier.“ (Ausgabe 1/2019). Gewonnen haben Evmarie Herweck aus Lampertheim (1. Preis, Alexa Echo Show), Dorothea Piechota aus Lampertheim (2. Preis, Moleskine Rucksack) sowie Manfred Laab aus Biblis (3. Preis, Soda Wassersprudler).

Teilnahmeberechtigt an den Gewinnspielen in diesem Heft sind alle Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, die keine Mitarbeiter von Edelman, nicht mit der Organisation der Gewinnspiele betraut oder mit solchen Personen verwandt sind. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe dieses Magazins veröffentlicht. Die Gewinne können von den Abbildungen abweichen. Der ordentliche Rechtsweg wird ausgeschlossen. **Die Teilnahme über Teilnahme- oder Gewinnspiel-Anmeldungsdienste ist ausgeschlossen.**

**Verantwortlich für dieses Gewinnspiel ist die RWE Power AG.** Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck der Gewinnermittlung verarbeitet. Eine Verarbeitung zu anderen Zwecken erfolgt nicht. Im Falle eines Gewinnes werden Ihre Daten (Name, Anschrift) an die Edelman GmbH ausschließlich zum Zwecke der Zustellung der Gewinne weitergeleitet. Nach Beendigung des Gewinnspiels werden alle personenbezogenen Daten gelöscht. Gerne geben wir Ihnen Auskunft darüber, welche Rechte (Löschen, Auskunft, Widerspruch bzgl. der Teilnahme am Gewinnspiel etc.) Sie geltend machen können. Nehmen Sie hierzu Kontakt auf unter: datenschutz@rwe.com.

# Naturkosmetik selbst gemacht

Winterzeit ist Wohlfühlzeit. In der kalten Jahreszeit kann man besonders gut bei einem Entspannungsbad abschalten und die Seele baumeln lassen. Dabei wird nachhaltiger und werteorientierter Genuss den Menschen immer wichtiger. Aus diesem Grund ist selbst gemachte Naturkosmetik ohne Mikroplastik im Trend.

## Zimt-und-Zucker-Peeling

60 g braunen Zucker fein mahlen. Anschließend 60 g Kakaobutter, 40 g Kokosöl und 30 g Beerenwachs in einem Wasserbad schmelzen. Sobald die Zutaten flüssig sind, den Topf von der Herdplatte nehmen und 1 Teelöffel (TL) Zimt sowie den gemahlene Zucker unterrühren. Die Masse abkühlen lassen, bis diese sämig ist. Nach Wunsch ein paar Tropfen ätherisches Öl für Ihren Lieblingsduft hinzufügen. Zum Schluss die Masse in eine Eiswürfelform füllen und im Kühlschrank erkalten lassen. Die Peeling-Taler sind drei Monate haltbar, sollten kühl und dunkel gelagert werden.

## Wohltuende Handcreme

2 Esslöffel (EL) Kokosöl, 1 EL Kakaobutter und 1 EL unraffinierte Shea-Butter in eine Schüssel geben und schmelzen. Im nächsten Schritt ein paar Tropfen ätherisches Öl und 1 TL Mandelöl hinzugeben, die Mischung in ein Creme-Döschen gießen und abkühlen lassen. Die Handcreme ist drei Monate haltbar und sorgt für samtweiche Hände.

## Schokolade für die Lippen

10 g Bienenwachs, 20 g Bio-Kakaobutter, 10 g dunkle Schokolade (80 % Kakaoanteil, am besten Bio-Schokolade), 20 g neutrales Öl (beispielsweise Mandel-, Sesam- oder Olivenöl) in einen Topf geben. Langsam erwärmen, bis Schokolade, Kakaobutter und Bienenwachs schmelzen. Lippenpflege in Gläschen füllen und abkühlen lassen, bis sie fest ist. Bei Zimmertemperatur ist die leckere Lippenpflege bis zu zwölf Monate haltbar.

# MEHRWERT

1

## Sorglos zu spielen

hilft Kindern dabei, ihre Fähigkeiten voll zu entfalten.

3

## Nur so wachsen

sie zu mitfühlenden Persönlichkeiten heran, die diese Welt positiv verändern.

2

## Dafür brauchen

sie ein liebevolles, friedliches Zuhause. Genau das bieten wir Kindern in Not weltweit.

4

## So schaffen wir

eine friedlichere Welt mit Mehrwert für alle. Unterstützen Sie uns dabei.

